

Iran-Konflikt treibt Preis für Öl auf Rekordhöhe

Fass Öl kostet fast 72 Dollar – Benzin, Diesel wieder teurer

Günther Strobl

Wien – Der Ölpreis hat neue Rekordhöhen erklommen. Am Dienstag, dem ersten Handelstag nach Ostern, notierte Öl der Nordseesorte Brent zur Lieferung im Juni bei 71,81 Dollar je Fass (159 Liter), um 35 Cent über dem Freitag-Schlusskurs. Juni-Kontrakte der US-Sorte WTI verteuerten sich um 26 Cent auf 72,24 Dollar.

Auch an der Tankstelle ist mehr zu zahlen. Die OMV hat ihre Richtpreise für Benzin um drei Cent und für Diesel um zwei Cent pro Liter angehoben.

„Der Iran ist derzeit das bestimmende Thema auf den internationalen Rohölmärkten“, sagte Ehsam Ul Haq vom Wien-Büro des Ölhändlers PVM dem STANDARD. „Alles deutet darauf hin, dass wir uns auf eine länger anhaltende Krise einstellen müssen.“

Im Gefolge des Konflikts zwischen USA und Iran wegen dessen Atomprogramm hat sich auch Opec-Öl verteuert. Der Durchschnittspreis der in den elf Mitgliedsländern der Opec geförderten Ölsorten er-

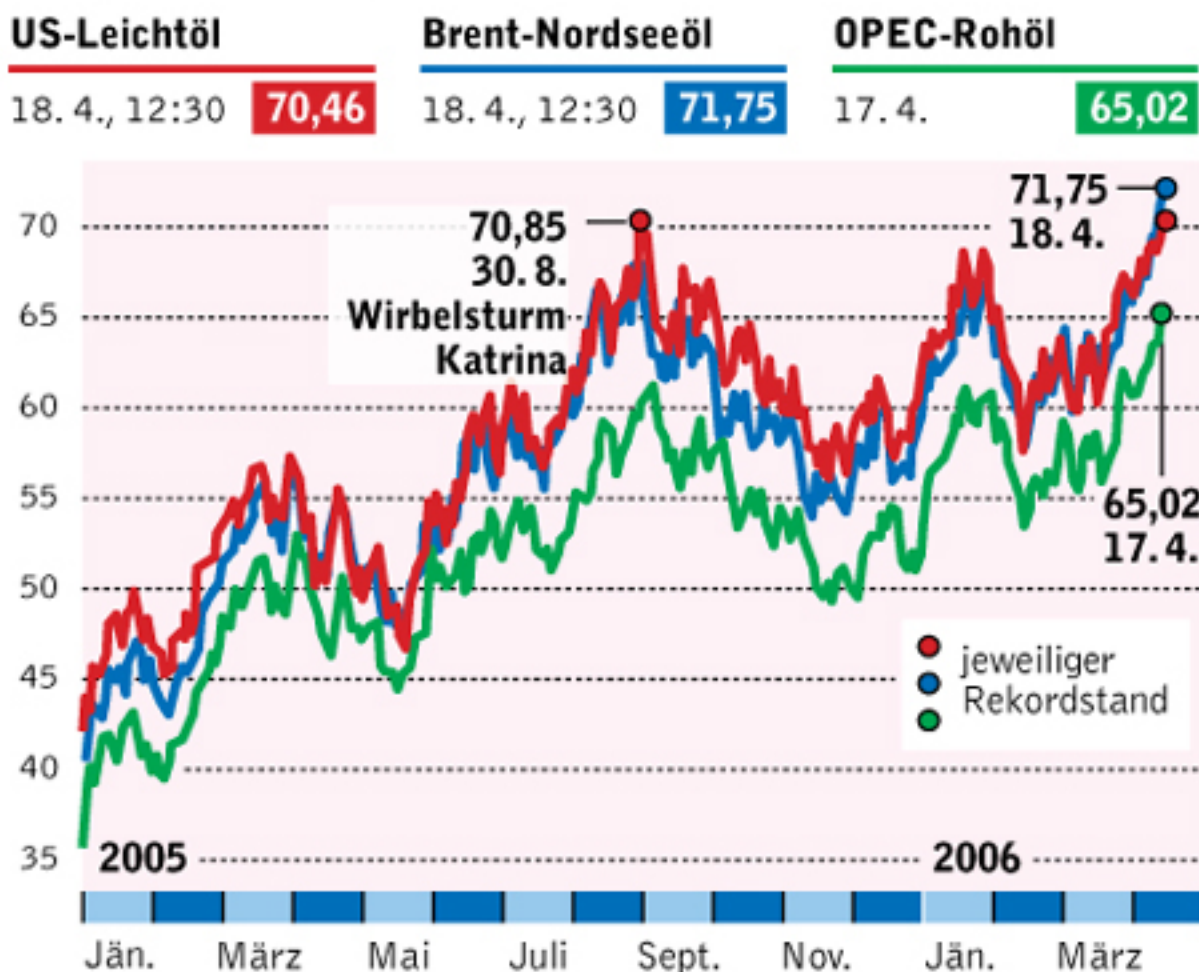
reichte Ende der Vorwoche mit 65,02 Dollar je Fass ebenfalls eine noch nie gesehene Höhe.

Nach Ansicht von Opec-Analysten kann das Kartell derzeit kaum etwas tun, um mäßigend auf die Preise einzuwirken.

Ul-Haq verwies auch auf noch immer nicht gelöschte Konfliktherde im Ölland Nigeria und den verstärkten „Ressourcen-Nationalismus“ in Förderländern Lateinamerikas. Auch das laste auf dem Ölpreis. **Kommentar Seite 36**

Ölpreis steigt weiter

Rohölpreis in Dollar pro Barrel (159 Liter) – Entwicklung seit 2005



Quelle: APA

DER STANDARD